

VORZEIGE- GARTEN

Pflanzen aus aller Welt und Outdoor-
Design vom Feinsten.....

Im *GARTEN VON EHREN* bei Hamburg
gibt's Inspirationen gleich mit dazu

FOTOS: ANTONINA GERN



Diese Seite: Urwelt-Mammutbäume (Metasequoia) sind lebendiges Zeugnis der Erdgeschichte. Hier säumen sie die Rasenfläche und führen die Sichtachse scheinbar ins Unendliche. Die niedrigen Granitblöcke wiegen Tonnen, wurden von Johannes von Ehren zufällig beim Natursteinhändler entdeckt und dann zum Objekt.....

Rechte Seite: Rostrottes Laub und verrosteter Eisendraht. Die filigran wirkende Kugel ist immens stabil; sie wird in Italien in verschiedenen Größen von Hand gefertigt







Oben: Logenplätze auf exquisitem Grund. Mal ist es portugiesisches Brückenpflaster oder "Charlottenburger Kruste" aus Berlin, Eisensilikat wie am Hamburger Elbstrand oder ein verwittertes Holzgeviert, auf dem die edlen Outdoor-Möbel stehen. Vorn eine Loungegruppe von Dedon mit Sonnenschirm von Glatz, Pflanzgefäßen von Bull & Stein und Windlichtern von Dutz. Im Hintergrund Ron-Arad-Stühle von Vitra. Die neuen Outdoor-Kollektionen werden ab Mitte Februar gezeigt.....

Links: Den Japanischen Garten hat der Japaner Shiro Nakane, berühmt für seine Steinformationen, als Paradies der inneren Einkehr gestaltet.....

Ganz links: Mitarbeiterin Maren Sievert packt an, wo sie gebraucht wird – hier im Kalthaus zwischen spät blühender Fetthenne (Sedum), Eidechschwanz (Houttuynia cordata 'Chameleon') und Strauchveronika (Hebe armstrongii).....

Vom schlichten Tontopf bis zur immergrünen MAGNOLIE aus Florida – was zählt, sind Qualität und Stil



"BEI UNS", sagt Johannes von Ehren mit ausholender Geste, "bekommen Sie alles, was das Gartenleben schöner und einfacher macht." Inklusive Anschauungsunterricht. Der 38-Jährige ist Inhaber des Garten von Ehren, der im April 2007 in Marmstorf bei Hamburg neben der Baumschule Lorenz von Ehren eröffnet wurde. Die Idee, Pflanzen und Produkte zu versammeln und so zu zeigen, wie sie nach dem Kauf harmonieren, war durch die enge Zusammenarbeit mit Planern und Privatkunden entstanden. "Sie können sich hier inspirieren und beraten lassen", erklärt von Ehren, der nach der Gärtnerausbildung Betriebswirtschaft studierte. Und in der Tat weckt das Flanieren durch die Terrassen- und

"Ein idealer Garten ist immer INDIVIDUELL – zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Menschen. Trends sind zweitrangig"

Schaugartenflächen spontan die Lust aufs Nachmachen, weil man erlebt, wie spannend Pflanzen, Möbel und Objekte sich kombinieren lassen. Trotzdem mag nicht jeder selbst Hand anlegen: Manche Kunden überlassen dem Gartenprofi die Gestaltung gleich ganz. Die Ausführung übernehmen Landschaftsplaner, mit denen er seit Jahren zusammenarbeitet.

Zum Garten gehört ein riesiges Glashaus, das von den Hamburgern Mathias Schröder und Renate Rühmling gestaltet wurde. In seiner kühleren Hälfte überwintern frostempfindliche Naturschönheiten. Im anderen Teil sind Showroom plus Bistro untergebracht. "Wir bieten nur an, was uns persönlich gefällt", meint der Inhaber. Und das ist eine ganze Menge: Neben schmucken Accessoires gibt es Wetterfestes von Barbour, Aigle und Blundstone, außerdem Homewear von Leitner und Zoeppritz. Wer dagegen Outdoor-Möbel oder einen 300-jährigen Olivenbaum sucht, wird draußen fündig – oder drinnen beim Cappuccino, denn das Bistro im Glashaus gewährt die besten Aussichten.

Kundige Gärtner hatten übrigens nie ein Problem, einen ausgewachsenen Baum-Methusalem zu bekommen: Das Unternehmen Lorenz von Ehren ist eine Institution für alte, stattliche oder exotische Gehölze. Seit seiner Gründung im Jahr 1865 – inzwischen in fünfter Generation – gehört es zu Europas berühmtesten Baumschulen. Schon damals belieferte man Königshöfe mit Prachtexemplaren, auch den Zaren; bis heute zählen Royals wie die Windsors zur Klientel. Dazu anspruchsvolle Privatleute mit genug Platz und Geld, kostet doch ein alter Baum mit ausladender Krone leicht so viel wie ein Kleinwagen. Auch den Berliner Reichstag und die Champs-Élysées hat die Baumschule und Pflanzenhandlung schon beliefert. Vor kurzem sogar einen ukrainischen Oligarchen, der sich einen Privatpark anlegen ließ – ein großes Glück, erzählt Johannes von Ehren. Denn dabei lernte er Shiro Nakane kennen, den Großmeister traditioneller japanischer Gartenbaukunst, und konnte ihn für ein einmaliges Projekt gewinnen. Nakane gestaltete in Hamburg-Marmstorf einen Japanischen Garten mit Kostbarkeiten aus der Baumschule und aus aller Welt. Allein die 35 Jahre alte Schlangenhautkiefer mit über sieben Meter Höhe musste mit Hilfe eines Krans an ihren Platz gehievt werden. Wie lange sie hier wohl stehen wird? Schließlich "kann man alles, was es bei uns gibt, auch erwerben", wie Johannes von Ehren schmunzelnd erklärt. Gut, dass die hübsche Fetthenne nur zehn Zentimeter hoch ist. REGINE SMITH-THYME.....



Spaziergang durch ein Paradies: (1) Bäume und Gehölze wie Fantasiefiguren. Manche sind mehrere hunderte Jahre alt. (2) "Ein Garten muss zu jeder Jahreszeit spannend sein", findet Johannes von Ehren. Im Herbst mit rotem Ahornlaub und Gräsern. (3) Baumfarne zählen zu den ältesten Pflanzen. Was wir für den Stamm halten, ist ihre Wurzel. In Tasmanien werden sie eingeschifft und in gut gekühlten Containern nach Europa gebracht. Die Pflanzgefäße stammen von Bull & Stein, die nostalgische Schlauchtrommel von Trade Winds. (4) Lampenputzergras ist ein aparter Blickfang. (5) Natur-Look: Tische, Bänke und Schemel im Bistro wurden in Belgien von St-Paul Home aus massivem Eichenholz gefertigt. (6) Outdoor-Sitzgruppe mit Möbeln von Tribù und Terrakottagefäßen von Poggi Ugo. (7) Für trockene Füße sorgen zünftige Gummistiefel von Aigle. (8) Buchsparterres, Säulenzypressen und ein Triumphbogen führen in den Garten Eden.....